

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den 'Tannen'

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Abgabe: Die einseitige Zeile oben oben Raum 18 Wg., die Reklamzeile 45 Wg. Bei teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Kabutt nach Tarif, bei jedem bei postl. Eintreib. od. Kontoführ. gültig. Verlagsort: Altensteig. Verlagsort: Nagold. Erscheint wöchentl. 8 mal. / Bezugspreis: Monatlich 1.56 M., die Einzelnummer kostet 10 Wg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Vierterung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: 'Tannenblatt' / Telef. 11.

Nummer 297 | Altensteig, Freitag den 19. Dezember 1930 | 53. Jahrgang

Auswärtiger Ausschuss u. Abrüstungskonferenz

Berlin, 18. Dez. Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages trat am Donnerstag vormittag um 10 Uhr unter dem Vorsitz des Abg. Dr. Fiedl zusammen, um das Ergebnis der Genfer Abrüstungskonferenz zu beraten. Nach einleitenden Bemerkungen des Reichsaussenministers Dr. Curtius erstattete der Führer der deutschen Genfer Delegation, Graf Bernstorff, einen ausführlichen Bericht über den Verlauf der Konferenz. Eine lebhafteste Aussprache schloß sich hieran. Die Verhandlungen sollen den ganzen Tag in Anspruch nehmen. Wie wir erfahren, ist es im Anschluß an die Ausführungen des Abg. Fiedl (Nat. Soz.) zu einer lebhaften Geschäftsordnungsaussprache gekommen, die zeitweilig recht stürmische Form annahm. Schließlich wurde aber nach Beilegung des Zwischenfalles in die sachlichen Beratungen eingetreten.

Nachmittags setzte der Auswärtige Ausschuss des Reichstages die Aussprache über die Genfer Verhandlungen der Vorbereitenden Abrüstungskommission fort, wobei Reichsaussenminister Dr. Curtius wiederholt in die Debatte eingriff. Angenommen wurde eine Entschließung des Grafen von Bernstorff (Konj.), worin die Regierung aufgefordert wird, Material über die Bedrohung der Sicherheit Deutschlands und über die Abrüstungsfrage durch ständige und planmäßige Propaganda unter Anforderung der erforderlichen Mittel im Auslande und im Inlande (im Benehmen mit dem Auswärtigen Ausschuss) zu verbreiten und den Unterrichtsverwaltungen in geeigneter Form für den Unterricht und für die Verteilung an Schüler zu überweisen. Das Material soll mit statistischen Zahlen und anschaulichen Bildern versehen sein.

1. Die Bedrohung der deutschen Sicherheit durch die jetzigen Grenzen, in der entmilitarisierten Zone und durch die Entfestigung Deutschlands;
2. den deutschen Antrag auf allgemeine Abrüstung und seine praktische Ablehnung durch die sogenannten Abrüstungsverhandlungen unter anschaulicher Erläuterung der Hauptpunkte wie Friedenspräsenz, ausgebildete Reserven, Kriegsmaterial;
3. die deutsche Entschlossenheit im Verhältnis zu dem Stande der Rüstung in den benachbarten europäischen Mächten, insbesondere Frankreich und Polen;
4. die Rüstungsausgaben der einzelnen Mächte.

Damit war die Aussprache beendet. Die Verhandlungen des Auswärtigen Ausschusses hatten sich auch am Nachmittag sehr lebhaft gehalten, insbesondere wurde die Frage besprochen, ob der Auswärtige Ausschuss von sich aus das Recht habe, Mißtrauensanträge zu beschließen, wie sie von den Nationalsozialisten und Kommunisten dem Ausschuss vorgelegt worden waren. Der Ausschuss stellte sich in seiner Mehrheit auf den Standpunkt, daß solche Mißtrauensanträge nicht zulässig sind und demnach konnte auch eine Abstimmung über diese Anträge nicht stattfinden.

Vom Zentrum war ein Antrag gestellt worden, der mit Befremden feststellte, daß auf den letzten Genfer Verhandlungen die allgemeine Abrüstung nicht im geringsten gefördert worden sei und daß der wirkliche Wille zur Abrüstung fehle. Es wurde weiter gefordert, daß die Reichsregierung sich einer weiteren Verschleppung der endgültigen Entscheidung in der Abrüstungsfrage entgegenstelle. Dieser Antrag fand jedoch nicht die Zustimmung des Ausschusses. Mit großer Mehrheit abgelehnt wurde ein nationalsozialistischer Antrag, der die Abrüstungskonferenz für das Frühjahr 1931 verlangte und für den Fall der Ablehnung des deutschen Verlangens forderte, ab 1. Oktober 1931 mit der deutschen Wehrverpflichtung zu beginnen.

Die Gebührensenkung der deutschen Reichspost

Die Vorlage des Reichspostministeriums

Berlin, 18. Dezember. Der Arbeitsausschuss des Verwaltungsrates der Deutschen Reichspost beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit der Vorlage des Reichspostministeriums über die Senkung verschiedener Gebührensätze.

Im einzelnen entnehmen wir der Vorlage: Das Reichspostministerium hat sich in erster Linie von dem Gedanken leiten lassen, daß die Werbetätigkeit der Industrie und des Handels verbilligt werden muß. Die Einführung einer 20 Gramm-Grenze für Drucksachen und eines 4 Pfennigtarifes für die Drucksachen bis 20 Gramm bildet demnach das Hauptstück der Vorlage. Die Gebühren für Postwurfsendungen sollen auf 2 Reichspfennig ermäßigt und bei den Paketen von mehr als 10 Kg. Gewicht die Kilogrammzuschläge für die zweite bis fünfte Zone um 5 bis 10 Reichspfennig herabgesetzt werden. Die Gebühren für ein Paket von 20 Kg. wurden sich also in der zweiten Zone um 50 Reichspfennig, in den weiteren Zonen um je 1 R.M. ermäßigen. Bei telegraphischen Postanweisungen soll die Mindestgebühr auf 2.50 Reichsmark heruntergesetzt und die Staffelung von 50 zu 50 Reichspfennig bis zur 1000 Mark-

Grenze durchgeführt werden. Bezüglich der telegraphischen Aufträge im Postfachverkehr ist eine Ermäßigung um 50 Reichspfennig für jeden Auftrag beabsichtigt.

Für dringende Telegramme soll nicht mehr das dreifache, sondern nur noch das doppelte der gewöhnlichen Telegraphengebühr erhoben, der Mindestsatz für ein Brieftelegramm von 1.50 Reichsmark auf 1 Reichsmark herabgesetzt werden.

Die Fernsprechornung soll sich insofern ändern, als künftig die Grundgebühr von 8 Reichsmark für Ortsnetze gelten soll, die bis zu 400 000 Hauptanschlüssen haben. Bis jetzt lag die Grenze bei 300 000 Hauptanschlüssen. Die monatlichen Pauschal-Gebühren für Ausnahme-Querverbindungen, die Gebühren für Anschlußboxen und deren Leitungen, die Gebühren für Ferngespräche bei einer Entfernung von 25 bis 50 Kilometer sollen teilweise ermäßigt und für dringende Ferngespräche soll nicht mehr das dreifache, sondern nur noch das doppelte der Einzelgebühr in Rechnung gestellt werden.

Reichsregierung kündigt Angestellten-Tarif

Berlin, 19. Dezember. Zwischen dem Reichsfinanzministerium und den am Tarifvertrag für die Reichsangestellten beteiligten Organisationen fanden, wie der 'Börsenkurier' berichtet, gestern Verhandlungen über die Kürzung der Gehälter der Reichsangestellten statt. Die Reichsregierung wollte auf Grund des § 5 der Rotverordnung vom 1. Dezember d. J. auch sämtlichen Reichsangestellten die Gehälter um 6 Prozent genau so wie bei den Beamten kürzen. Die Gewerkschaften haben diesen Gehaltsabbau unter Hinweis auf die hohe Belastung der Angestellten durch die Sozialversicherungsbeiträge — diese betragen rund 13 Prozent des Gehalts — abgelehnt. Das Reichsfinanzministerium hat darauf auch im Auftrag der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft und der Reichsbank das Gehaltsabkommen zum Reichsangestelltenvertrag zum 31. Januar 1931 gekündigt. Die Vertreter Preußens erklärten, daß Preußen sich diesem Vorgehen anschließen werde. Die Gewerkschaften fordern, daß die der Arbeitslosenversicherung unterliegenden Angestellten von der Gehaltskürzung ausgenommen werden.

Gesandter Kaushier †

Berlin, 18. Dez. Der deutsche Gesandte in Warschau, Ulrich Kaushier, ist heute Nacht in St. Blasien, wo er sich zur Heilung seines Leidens aufhielt, im Alter von 46 Jahren gestorben. Die Beisetzung findet in St. Blasien statt.

In der heutigen Direktorenbesprechung des Auswärtigen Amtes gedachte Staatssekretär v. Bülow des Verstorbenen mit herzlichsten Worten und würdigte die großen Verdienste des so früh dahingegangenen Diplomaten.

Der so plötzlich aus einem erfolgreichen Leben abgerufene deutsche Gesandte in Warschau Ulrich Kaushier, hat nur ein Alter von 46 Jahren erreicht. Seit Mai 1922 hat er das Reich in Warschau vertreten, nachdem er zuvor auf dem Wege über eine journalistische Laufbahn in den Revolutionsjahren als Sekretär Scheidemanns in die Politik eingetreten war. In der Folge hat er als Pressesekretär der Reichskanzlei mit dem Titel Ministerialdirektor die Zusammenfassung des amtlichen Pressewesens zu der heutigen Presseverwaltung der Reichsregierung durchzuführen. Sein Ableben kommt der weiteren Öffentlichkeit vollkommen überraschend. In der Tat haben sich erst vor drei bis vier Wochen in Warschau die ersten Anzeichen einer Erkrankung bemerkbar gemacht, die mit den Symptomen einer Rektovaginaldrüsenentzündung auftrat und mit Fieberzuständen verbunden war. Vor etwa 10 Tagen kam Kaushier deshalb nach Berlin, um verschiedene namhafte Ärzte zu konsultieren und Röntgenaufnahmen machen zu lassen. Er lag hier drei Tage zu Bett und wurde dann von den Ärzten nach St. Blasien im Schwarzwald geschickt. Seine Gattin, die ihn begleitet hatte, verließ auf ärztlichen Rat das Sanatorium nach drei Tagen wieder, da der Patient nicht sprechen und auch mit dem Hilfspersonal nur schriftlich verkehren durfte. Sie wurde vorgestern wegen einer ersten Verschlimmerung des Zustandes von Warschau wieder abgerufen, da sich die Krankheit als eine Rektovaginal- und Lungenentzündung darstellte. Art herausgestellt hatte, die auch keinen operativen Eingriff mehr zuließ und da die Heilung nicht nachzulassen begann. Im Bewußtsein seiner Gattin, verließ Ulrich Kaushier Donnerstag früh gegen 5 Uhr, ohne sich seines Zustandes bewußt zu werden; er hatte noch eine Stunde zuvor noch Blattetten verlanget und keine Beschwerden empfunden.

Durch den Tod Kaushiers verliert die deutsche Diplomatie einen ihrer fähigsten Vertreter, der das schwierige Gebiet der deutsch-polnischen Beziehungen bis ins kleinste beherrschte und in den letzten Jahren häufig für andere leitende Posten im deut-

lichen Außendienst genannt worden war. Sein lebenswürdiges Wesen, seine anhängenden Allgemeinennisse und seine Beherrschung fremder Sprachen sicherten ihm Wertschätzung und Anerkennung in allen politischen Lagern.

Ulrich Kaushier war Stuttgarter. Er wurde am 26. Juni 1884 als Sohn des ehemaligen Inhabers der Privatschule Kaushier geboren, studierte in Heidelberg Rechtswissenschaft und war allmählich nach Breslau. Nach Beendigung seines Studiums betätigte er sich zunächst als freier Schriftsteller und schrieb einige Romane und Einakter, die aber nicht den Erfolg hatten wie seine Übersetzungen aus dem Französischen. Der Reizent für neuere Kritik bei der 'Frankfurter Zeitung' trat in die Politik ein als Korrespondent des gleichen Blattes in Stralsund. Von dort ging er als politischer Journalist nach Berlin. Während des Krieges war Kaushier zuerst im Kriegspressesamt tätig, dann längere Zeit in einer Zivilstellung beim Generalgouvernement in Brüssel und war in den letzten zwei Jahren Armierungssoldat. Während Kaushier noch in einer Broschüre über Belgien einen geradezu annektsionistischen Standpunkt vertrat, sang er nach der Revolution zur Sozialdemokratie über und wurde im November 1918 als Sekretär Scheidemanns der Journalistische Propaganda-Beitrag der Revolutionsregierung.

Beileidsbenedictionen zum Tode Dr. Kaushiers

Berlin, 18. Dez. Der Herr Reichspräsident hat der Gattin des verstorbenen Gesandten in Warschau, Frau Kaushier, telegraphisch seine Teilnahme ausgesprochen. — Der Reichskanzler hat an Frau Kaushier ein Beileidstelegramm gerichtet. — Reichsminister des Auswärtigen Dr. Curtius hat der Gattin die Teilnahme in folgendem Telegramm zum Ausdruck gebracht: 'Tief bewegt durch die erschütternde Nachricht vom dem Ableben Ihres verehrten Herrn Gemahls, der sich im Dienste um unser Vaterland aufgerieben hat, möchte ich Ihnen zugleich im Namen des Auswärtigen Amtes zu dem schweren Verlust meine herzlichste Anteilnahme aussprechen. Das Auswärtige Amt wird dem Verstorbenen in dankbarer Erinnerung an seine wertvolle Mitarbeit stets ein ehrendes Gedächtnis bewahren.'

Brauns Rundsunkrede

Demokratie oder Diktatur

Der preussische Ministerpräsident Dr. Brauns hielt im Rundsunk eine Rede über das Thema 'Ist die Demokratie erschütterter?' Er führte u. a. aus:

Das gesamte öffentliche Leben Deutschlands befindet sich in einer schweren Krise. Wie in solchen Fällen üblich, fehlt es nicht an Regermachern und Kurpfuschern, die ihre eintönigen Erlöse verprechenden Heilmittel in folgendem erblicken: Sie seien, die Demokratie sei schuld, wenn das deutsche Volk aus politischen Krisen und Wirtschaftskrisen nicht mehr herauskomme. Nach dem militärischen Zusammenbruch 1918 erwies das junge völkische System, die Demokratie ihre starke Lebenskraft und ihre Fähigkeit zur Neugestaltung. Und unter ihrer Herrschaft konnte ein Wiederaufbau einsetzen, wie er in der Geschichte der Welt nicht viel Gesetzmäßigkeit aufzuweisen hat. Man hätte meinen sollen, daß diese Wendung ein solches Glücksgefühl im Volke hätte auslösen müssen. Statt dessen haben wir uns in einen Haufen von Parteien zerstückelt, von denen manche gar nicht eine irgendwie schatz umrisene und in großen Volksteilen verwurzelte Weltanschauung vertreten, sondern einfach die Werbung nachher, einer privatwirtschaftlicher Interessen bestimmter Gruppen bezogen. Diese jämmerliche Interessenspolitik vieler Gruppen hat es dahin gebracht, daß viele im Parlament nicht mehr den Brennpunkt aller politischen und zeitlichen Interessen der Nation seien. Demgegenüber muß mit aller Schärfe und Deutlichkeit gesagt werden: Nicht die Demokratie hat versagt. Verlangt hat lediglich ein erheblicher Teil der deutschen Menschen, weil er mit dem Parlamentarismus noch nichts rechtes beginnen konnte.

Das Schöne und Große wäre es und ein Ehrenmittel des damit seinen politischen Hochstand beweisenden deutschen Volkes, wenn wir in einem Parlament in der Zusammenarbeit und im zeitlichen Ringen einer weniger großen Weltanschauungsparteien die Gegenwart des deutschen Volkes meistern und seine Zukunft zimmern könnten. Mit dem jetzigen Parlament verfährt in seiner Weisheit durch Interessenvertreter ohne verantwortliche Bindung gegenüber dem Allgemeininteresse und gestört durch Parteien, die das Chaos und den Bürgerkrieg als Mittel zur Rettung der Not des deutschen Volkes ansehen, kann man leider diese Aufgabe nicht erfüllen. So muß eine Reichsregierung, die im Namen des Volkes und zu seiner Selbstbehauptung vor politischem Irrsinn und staatlichem Zerfall reagieren will, zu außerordentlichen Maßnahmen schreiten. Nur durch eine solche Regierungspolitik kann die Reichsregierung heute das große Erbe des deutschen Volkes vor dem Verfall sichern und uns vor dem äußersten bewahren. Und die vernünftigen und verantwortungsbewußten Parteien des Reichstages waren in diesem Falle Ehre und politisches Ansehen des Parlamentes, wenn sie der Reichsregierung dabei zur Seite stehen.

Kein Diktator kann uns retten. Würde Deutschland sich heute einem Diktator etwa von der Art des Herrn Hitler in die Arme, was wäre damit gewonnen? Dann würde mit einem Schlag das Vertrauen, das Deutschlands wirtschaftliche Arbeit und Kraft heute immer noch in der Welt besitzt zum Teufel sein. Die gesamten bei uns arbeitenden, im Vertrauen auf die Aufrechter-



haltung der Ordnung in Deutschland aneben ausländischen Gelder würden klüchertig zurückgezogen. Milliarden strömen ab. Millionen Arbeiterelastungen wären die erste Folge. Zusammenbrüche der mittleren, kleinen und kleinsten Geschäftsekte würden in noch nie dagewesener Maße eintreten.

Unsere deutsche Not von heute ist nicht nur auf uns beschränkt. Die Welt ist krank, sie leidet an den Folgen eines Krieges, der sie gerade in ihren höchstakutierten Teilen bis ins Mark zerstört hat und von denen sie sich noch auf lange Zeit hinweg nicht zu erholen vermag.

Neues vom Tage

Die Waffengehevorlage im Reichsrat

Berlin, 18. Dez. Zu der dem Reichsrat zugegangenen Vorlage eines Waffengesetzes, das Strafbestimmungen für die Führung von Schuß- und Hiebaffen enthält, erfahren wir aus unterrichteten Kreisen, daß es sich nicht um ein neues Gesetz handelt.

Verbot des Stahlhelm-Filmes aufgehoben

Berlin, 18. Dez. Die Filmoberprüfstelle hat das unlängst ergangene Verbot des Stahlhelmfilms heute aufgehoben.

Schweres Eisenbahnunglück in Spanien

Leon, 18. Dez. Unweit des Bahnhofes von Santibanez ist ein Personenzug mit einem Güterzug zusammengestoßen. Mehrere Wagen wurden ineinandergeschoben. Soweit bis jetzt festgestellt wurde, sind zehn Personen getötet und 18 verletzt worden.

Pilsudski und die Postrennung Oberschlesiens

Kattowitz, 17. Dez. Anlässlich einer Versammlung der Kattowitzer Korfasan-Battei im April d. J. hatte der frühere Eisenbahnbeamte Pilsudski erklärt, daß Pilsudski es sich nicht habe träumen lassen, daß Oberschlesien jemals zu Polen kommen würde.

Polnische Opposition gegen die Vorgänge in Bresch-Litowsk

Warschau, 18. Dez. 44 Professoren der Krakauer Universität haben an ihren Kollegen, den Abgeordneten des Regierungsbundes Professor Arzyjanowski, einen offenen Brief gerichtet, in dem die Zwischenfälle von Bresch-Litowsk als Schmach des 20. Jahrhunderts bezeichnet werden.

Herstellung eines elektrischen Torpedos

London, 18. Dez. Der Marinekorrespondent des „Daily Telegraph“ berichtet, daß es der Marine der Vereinigten Staaten nach langwierigen Versuchen gelungen sei, einen elektrischen Torpedo herzustellen, der den großen Vorteil habe, daß er bei seiner Fortbewegung unter Wasser keine Schaubahn an der Oberfläche hervorruft.

Explosionsunfall in einer französischen Fabrik

Paris, 18. Dez. In Mancour bei St. Gaudens an der Garonne ereignete sich in einer chemischen Fabrik eine Explosion. Die in der Fabrik beschäftigten 100 Arbeiter wurden von ihr überrascht. Nach Davos sollen 7 Tote und 10 ziemlich schwer Verletzte zu verzeichnen sein.

Bewegener Raubüberfall auf eine Postagentur

Beuthen O/S., 19. Dezember. Am Donnerstagabend betreten drei junge Burschen die Postagentur Stollarzowitz und verlangten von dem diensttuenden Postbeamten eine 10 Pfg.-Briefmarke.

sich mit dem Gesicht zur Wand in eine Ecke zu stellen, worauf sie ihm die Hände fesselten. Nachdem sie die Telefonleitung zerstört hatten, raubten sie aus der Tischschublade 50 Mark Hartgeld und 350 Mark Papiergeld. In dem Augenblick, als die Räuber sich entfernen wollten, betrat ein Bäckerlehrling den Raum. Auch er wurde unter vorgehaltenen Pistolen und dem Ruf „Hände hoch“ gezwungen, sich ebenfalls mit dem Gesicht zur Wand neben den Postagenten zu stellen.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 19. Dezember 1930.

Brandfall. Heute vormittag kurz nach 10 Uhr ertönte plötzlich die Feuer sirene. In der Malerwerkstätte des Christian Kirn, Malermeister, die sich in den unteren Lokalitäten seines Wohn- und Geschäftshauses befindet, war Feuer ausgebrochen, das sich in unheimlicher Schnelligkeit verbreitete, da das Öl- und Farblager sich entzündet hatte.

Besondere Vorkehrungen für den Weihnachtspostverkehr. Vom 19. bis 25. Dezember wird für den Bahnpostdienst anstatt des Postabteils ein besonderer Gepäckwagen eingesetzt. Am Sonntag den 21. d. Mts. ist der Postschalter außer von 11-12 Uhr von 14-16 Uhr geöffnet. Annahme auch von nicht dringenden Paketen.

Langsamer Vorstoß des Winters im Schwarzwald. (Stärkerer Frost, aber wenig Schnee.) Kräftigere winterliche Vorstöße auf den Höhen des Schwarzwaldes, die mit zeitweiligen mäßigen Schneefällen und stärkeren Frösten verbunden sind, haben die wintersportlichen Verhältnisse etwas gebessert.

Verstärkte Bestimmungen des Brotgesetzes. Von unabhängiger Seite wird mitgeteilt: Die Rotverordnung des Reichspräsidenten vom 1. Dezember 1930 hat die Bestimmungen des Brotgesetzes vom 17. Juli 1930 wesentlich verschärft.

Reklame an Telefonstangen. Von der Postverwaltung werden alle Firmen, die an Masten (Telefonstangen) Schilder, Reklame u. dergl. angebracht haben, aufgefordert, diese in kürzester Frist zu entfernen.

Oberrüchheim, 18. Dez. (Betrügerin.) Am Mittwoch vormittag versuchte eine 29jährige Frau durch die Angabe, der Herr Stadtpfarrer sei verstorben und habe den Kassenschlüssel mitgenommen, für die erbschaftliche Geldverlegenheit befindliche Frau Stadtpfarrer Darleben zu erlangen, was ihr in Oberrüchheim 24 RM. eintrug.

dingliches Recht. Das Konzeptionsgesetz wird befürwortet. Ueber den wesentlichen Inhalt der Rotverordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen vom 1. Dezember 1930 wird vom Vorstehenden berichtet. Hiernach ist die Bürgersteuer in wesentlichen Punkten abgeändert worden. Sie ist nunmehr wesentlich stärker gestaffelt als in der ersten Verordnung. Da hier die Umlage den Landesdurchschnitt übersteigt, wird die Bürgersteuer an Stelle der Wohnsteuer vom nächsten Rechnungsjahre ab zur Erhebung kommen müssen.

Wildberg, 17. Dez. (Hausvater Thomas 70 Jahre alt.) Am Mittwoch feierte Hausvater Thomas vom Haus der Barmherzigkeit in voller Rüstigkeit und Gesundheit seinen 70. Geburtstag. Die Inassen des Hauses hatten Feiertag, und man sah ihnen an, daß sie sich mit ihrem verehrten Hausvater freuten.

Calw, 18. Dezember. Die Bäderinnung hat einen Protokolltag eintrreten lassen. Es kosten ein Paar Baden 8 Pfg., ein Milchbrot 5 Pfg., 1 Kg. Halbweiß 42 Pfg. (seit her 44 Pfg.) und 1 Kg. Roggenbrot 38 Pfg. (neue Sorte). Weißbrot kostet wie seither 28 Pfg. das Pfund.

Wildbad, 17. Dezember. Bei der Hauptversammlung des Kurvereins wurde festgestellt, daß die Fremdenverkehrsziffern von Beginn der Kurzeit an gegenüber dem Rekordjahr 1929 zurückblieb (um etwa 10 Prozent) und auch der Sonntagserverkehr geringer war als im Jahr zuvor.

Rottenburg a. N., 17. Dezember. In der Nacht kam Architekt August Küster kurz vor Weiler auf der vereisten Straße vom Fahrrad herunter zu Fall und brach dabei einen Fuß zweimal. Zwei nach Dettingen heimkehrende Bürger fanden den schon längere Zeit daliegenden Verunglückten, nahmen sich seiner an, so daß er noch in der gleichen Nacht in die Klinik nach Tübingen eingeliefert werden konnte.

Stuttgart, 18. Dez. (Zahlungeinstellung.) Die Bankfirma J. G. Haerli in Stuttgart hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Veranlassung sollen einige besonders große industrielle Beteiligung und Kredite sein, die infolge der heutigen ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse zurzeit nur teilweise wieder einzubringen sein dürften.

Lohnverhandlungen. Vom Deutschen Landarbeiterversverband wird uns geschrieben: Am Montag, 15. Dezember, fanden im Wirtschaftsministerium unter dem Vorsitz von Landesminister Dr. Kimmich Verhandlungen über den von der Arbeitgeberseite beantragten 12prozentigen Abbau der württembergischen Landarbeiterlöhne statt.

Reklame an Telefonstangen. Von der Postverwaltung werden alle Firmen, die an Masten (Telefonstangen) Schilder, Reklame u. dergl. angebracht haben, aufgefordert, diese in kürzester Frist zu entfernen.

Oberrüchheim, 18. Dez. (Betrügerin.) Am Mittwoch vormittag versuchte eine 29jährige Frau durch die Angabe, der Herr Stadtpfarrer sei verstorben und habe den Kassenschlüssel mitgenommen, für die erbschaftliche Geldverlegenheit befindliche Frau Stadtpfarrer Darleben zu erlangen, was ihr in Oberrüchheim 24 RM. eintrug.

Gmünd, 18. Dez. (Landesausstellung.) Vom 16. bis 18. Januar 1931 findet in den Räumen der Städtischen Festhalle in Gmünd die 40. württembergische Landes-Gesellgelausstellung statt.

Feldbetten O.H. Münsingen, 18. Dez. (Schweineglück.) Letzte Woche hat Schmiedmeister Andreas Wötz von einem Mutterfahwein 18 Junge erhalten, die sämtlich gesund und munter sind.

Göppingen, 18. Dez. (Radikaldemokratische Partei.) Die Radikaldemokratische Partei hielt am Dienstagabend eine erste Versammlung hier ab, zu der sich ein Kreis von etwa 20 Personen eingefunden hatte, um sich über das Wesen und die Ziele dieser neuen Partei zu unterrichten.

Hüttlingen O.M. Kalen, 18. Dez. (Unglücklicher Schütze.) Der 16jährige Joseph Starz von Sulzdorf hiesiger Gemeinde sollte am letzten Samstag morgen einem Jagdbesitzer von Leinensfurt O.M. Ellwangen Hasen antreiben. Statt des Hasens wurde aber der Treiber getroffen, der ziemlich schwer verletzt ins Krankenhaus Ellwangen verbracht werden mußte.

Hagnau a. B., 18. Dez. (Bodenseeaquarium.) Der Rohbau des Bodenseeaquariums ist nunmehr beendet. Er wird über den Winter stehen gelassen, damit er gut austrocknet. Im Frühjahr soll dann das Aquarium vollendet werden, dann werden auch die etwa 3 Zentimeter dicken 29 Schaulinien eingezogen, durch die die Beobachter das Leben im Bodenseeaquarium betrachten können.

Bezirksfragen im Württ. Landtag!

Auf 1. Januar 1931 sollen die bisherigen Vermessungsämter für Feldbereinigung in Böblingen und in Wildberg in Herrenberg zusammengelegt werden. Es ergibt sich die etwas eigenartige Sachlage, daß dann von den fünfzigsten 10 Vermessungsämtern für Feldbereinigung 3 in Herrenberg, Tübingen und Kottenburg konzentriert sind, während beispielsweise der Schwarzwald wohl überhaupt kein solches Vermessungsamt mehr haben wird. Bei der Behandlung der Eingaben der Stadtgemeinde Wildberg und des Stadtschultheißenamts Böblingen im Finanzaußenamt wurden zu dieser Frage folgende Anträge gestellt:

1. Abgeordneter Bauer (B.N.P.)
„das Staatsministerium zu ersuchen:
a. die Frage der Verlegung der Vermessungsämter Wildberg und Böblingen nochmals nachzuprüfen;
b. bei der endgültigen Festlegung der Vermessungsämter alle Landesteile möglichst gleichmäßig zu berücksichtigen“;
2. den Antrag des Berichterstatters Winkler:
„die Eingaben der Stadtgemeinde Wildberg vom 15. November 1930 (Tagb. Nr. 1249) und des Stadtschultheißenamts Böblingen vom 24. November 1930 (Tagb. Nr. 1261) dem Staatsministerium zur Erwägung zu übergeben“;
3. der Antrag Andre:
„die Eingaben der Stadtgemeinde Wildberg und des Stadtschultheißenamts Böblingen betr. die Verlegung der Vermessungsämter Wildberg und Böblingen durch die Erklärung der Regierung für erledigt zu erklären.“
Nach einer längeren Geschäftsordnungsdebatte wurde dann zunächst über den Antrag Andre abgestimmt und dieser mit 11 Ja gegen 6 Nein (1 B.N.P., 4 S.P.D., 1 R.P.) angenommen. Infolgedessen wurde dann dauerlicher Weise über die Anträge Bauer und Winkler nicht mehr abgestimmt. Auch im Plenum des Landtags wurde der Antrag Andre als Antrag des Finanzaußenamts angenommen und die Frage auf diese Weise erledigt. Immerhin ist noch nicht geklärt, wie im einzelnen die 10 geplanten Vermessungsämter auf die verschiedenen Landesteile verteilt werden sollen. Die von dem Abgeordneten Bauer erhobene Forderung einer gleichmäßigen Berücksichtigung aller Landesteile ist zweifellos richtig, und es ist zu hoffen, daß bei der endgültigen Regelung in dieser Weise verfahren wird.

Nutmäßliches Wetter für Samstag

Unter dem Einfluß des starken Hochdrucks im Nordosten ist das Barometer rasch gestiegen. Für Samstag ist mehrheitlich heileres, trockenes und frostiges Wetter zu erwarten.

Handel und Verkehr

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 18. Dezember
Zugtriere: 15 Ochsen, 3 Bullen, 70 Jungbullen, 147 Jungkinder, 11 Kühe, 273 Kälber, 679 Schweine. Unterverkauf: 10 Ochsen, 26 Jungbullen, 100 Jungkinder.
Bullen: ausgem. 44-46 (una.), vollk. 40-43 (41-43), Jungkinder: ausgem. 52-55 (una.), vollk. 44-50 (46 bis 50), fl. (42-45).
Kälber: feinste Mast- und beste Sauk. 71-74 (70-72), mittl. 62-69 (63-68), ger. (53-60).
Schweine: über 300 Pfd. 64 (62-64), von 240-300 Pfd. 64 (63-64), von 200-240 Pfd. 63-64 (una.), von 160-200 Pfd. 62-63 (61-63), von 120-160 und unter 120 Pfd. 60 bis 62 (59-61). Sauen 46-52 (una.), Verkauf: Großvieh schlendend, Ueberstand, Kälber und Schweine belebt.
Viehpreise, Ellwangen: 1 Paar Ochsen 1180-1250, 1 Ochse 600, Kinder 315-345, hochtrachtige Kalbweib 420-640, Zuchtinder 180-340 M. — Gaildorf: Ochsen und Stiere 400-685, Kühe 253-375, Kinder und Jungvieh 160-500 M. — Gailingen: Kühe 350-600, Kalbweib 420-550, Kinder 220-380, Kleinvieh 160-220 M. — Waldorf: Kühe 400 bis 500, Kalbweib 450-600, Jungvieh 170-300 Mark.
Schweinepreise, Badnang: Milchschweine 15-28, Fäuler 28 M. — Buchana: F.: Milchschweine 22-25 M. — Ebingen a. D.: Ferkel 18-28, Fäuler 33-38, Mutterchweine 130 bis 190 M. — Ellwangen: Milchschweine 20-28, Fäuler 30-40 M. — Waldorf: Milchschweine 20-27 Mark.

Holz

Die in mehreren Forstämtern anfangs Dezember getätigten Nadelstammholzerlöse neuer Fällung, wobei es sich meist um Vorderkäufe handelte, ergaben folgende Durchschnittserlöse: Im Schwarzwald für Fichten und Tannen 82 Prozent der Landesgrundpreise, für Fichten und Lärchen 88 Prozent, im Unterland für Fichten und Tannen 88 Prozent, im Nordoberrhein für Fichten und Tannen 77 Prozent, im Gebiet der Schwäb. Alb für Fichten und Tannen 77 Prozent, für Fichten und Lärchen 76 Prozent, in Oberschwaben für Fichten und Lärchen 100 Prozent, in der Waldinspektion Freudenstadt für Fichten und Tannen 72 Proz. Laubstammholz erzielten 85-85 Prozent, Eichen 118 Prozent, Ahorn 100 Prozent. An Brennholz sind in der Zeit vom 1. bis 13. Dezember, und zwar Laubholz 2063, Nadelholz 3524 Km. bei einem Durchschnittserlös von 84 Prozent verkauft worden. Für Nadelholzlösungen wurden gelöst in drei Forstbezirken 90 Prozent, in einem Forstbezirk 92 Prozent, im Forstamt St. Johann 91 Prozent, in den Forstämtern Plattenhardt und Hohenheim 99 Prozent, Wiernsheim 102 Prozent, Dörzbach 103 Prozent, Böblingen 128 Prozent, Maulbronn 137 Prozent, außerdem noch in einem Forstbezirk 100 Prozent der Landesgrundpreise.

Aus dem Gerichtssaal

Betrug eines Häusermöllers

Stuttgart, 17. Dez. Das Schöffengericht hat den Häusermöller Ernst Guggenheim wegen Betrugs anlässlich des Bewusstseins eines Fabrikanten in der Kaiserstrasse zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Die Betrügereien bei der Orlisantenkasse

Heilbronn, 18. Dez. Der große Prozeß gegen den früheren Verwaltungsdirektor der hiesigen Orlisantenkasse, Pus und Gen. vor dem hiesigen Erweiterten Schöffengericht endete nach zweitägiger Dauer mit folgendem Urteil: Verwaltungsdirektor Pus erhielt wegen eines fortgesetzten Vergehens der Untreue in Lateindebit mit einem Betrugsfall 3 Monate Gefängnis und 300 Mark Geldstrafe. Von den beiden anderen Mitangeklagten wurde der Kassier der Orlisantenkasse Heilbronn Gullin, freigesprochen, dagegen Kaufmann Dirzmann aus Pforzheim wegen Teilhabe zur Untreue anstelle von 10 Tagen Gefängnis zu der Geldstrafe von 200 Mark verurteilt.

Druck und Verlag der W. Kieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Baur.

Spiel und Sport

Einweihung der Sunnewell-Hütte auf dem kalten Feld

Reihenfeld, 18. Dez. In schönster Natur auf dem kalten Feld bei Reichenfeld, hat der Akademische Ausschuss für Leibesübungen der studierenden Jugend eine vorbildliche Erholungsstätte geschaffen. Am Südrand des Plateaus gelegen, mit großem Feld im Hintergrund und weitem Blick auf die umliegenden Höhen, soll sie der sporttreibenden akademischen Jugend eine Herberge, dem Schifahren und Wandern ein Stützpunkt sein. Professor Dr. Rothmund, der Rektor der Technischen Hochschule Stuttgart, würdigte nach Worten der Begrüßung und des Gedankens, wüßte nach Walter Sunnewell, in kurzer Rede Wesen und Ziele des akademischen Sports und nahm Johann die Weibe vor. Nach Ansprachen der anwesenden Behördenvertreter, u. a. Ministerialrat Dr. Bauer vom württembergischen Kultusministerium, eines Vertreters der Studentenschaft usw. übernahm im Namen des Akademischen Ausschusses für Leibesübungen Professor Dr. W. Maier das Haus der Obhut des Hochschulturn- und Sportlehrers Schmid. Die Sunnewell-Hütte ist zum größten Teil erbaut aus den Mitteln der Stiftung eines früheren Studierenden der Technischen Hochschule Stuttgart, Walter Sunnewell, der in den Kämpfen von 1922 in Oberösterreich sein Leben ließ. Die Hütte ist in einfacher Weise, aber auf das zweckmäßigste eingerichtet. Die Mittel für den Bauplatz hat der württembergische Staat zur Verfügung gestellt, während der Rest durch freiwillige Spenden aufgebracht werden soll.

Letzte Nachrichten

Knappe Mehrheit für das Kabinett Steeg

Paris, 18. Dezember. In der Kammer blieb bei der Abstimmung über den ersten Teil der von der radikalen Linken eingebrachten Tagesordnung, in der der Regierung das Vertrauen ausgesprochen wird, die Regierung Steeg mit 291 Stimmen gegen 284 Stimmen in der Mehrheit.

Petroleumtankerschiff auf der Donau in Flammen — 1 Toter

Belgrad, 18. Dezember. Auf einem großen Petroleumtankerschiff ist heute früh auf der Donau ein Brand ausgebrochen. Es handelt sich um einen Schleppzug der rumänischen Petroleumfirma Amotra. Der Dampfer hatte drei Petroleumtanks nach Budapest zu schleppen und war in der Nähe von Panciova vor Anker gegangen. Durch unvorsichtiges Hantieren mit einer Laterne wurde die Ladung des einen Schiffes in Brand gesetzt. Der Kapitän fand den Tod in den Flammen. Ein Matrose wurde schwer verletzt. Die beiden anderen Tankschiffe wurden sofort auf das andere Ufer der Donau gebracht. Man erwartet jeden Augenblick die Explosion des noch immer brennenden Tankschiffes, dessen Flammen viele Kilometer weit zu sehen sind.

Verbot einer nationalsozialistischen Zeitung

Magdeburg, 18. Dezember. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat den in der Provinz Halberstadt erscheinenden nationalsozialistischen „Harzer Trommler“ bis zum 31. März 1931 verboten. Das Verbot wird damit begründet, daß der „Harzer Trommler“ sachlich als die Fortsetzung des „Magdeburger Trommler“ anzusehen sei, der schon vor einiger Zeit verboten worden ist. Der „Harzer Trommler“ bestand schon so dem Erscheinen des „Magdeburger Trommler“.

Explosion bei Abteuf-Arbeiten — Vier Verletzte

Walsum (Niederrhein), 18. Dezember. Bei Abteufarbeiten auf Schacht II der Gewerkschaft Walsum erfolgte eine Explosion. Aufsteigend hatte sich in einem Bohrloch noch Sprengstoff befunden. Vier Arbeiter wurden verletzt, darunter zwei schwer. Die Schwerverletzten wurden sofort dem Krankenhaus zugeführt.



Weihnachtsstollen... für die Feiertage!

Doppelt gehaltvoll und köstlich mundend wird der Weihnachtsstollen mit reiner Rama Margarine.



...denn sie bäckt gut!

Losbriefe

mit sofortigem Gewinnscheid à 1.— M. sind zu haben in der

W. Kieker'schen Buchhandlung, Altensteig.

Taschen

aus Wachs, 1 1/2 Std. Brenn-
dauer, Preis 60 J., empfiehlt
W. Kieker'schen Buchhandlung.

Altensteig
Herbst- und Wintermäntel
Bozenermäntel
Gummimäntel
Geschäfts-
mäntel

Herrenanzüge
Knabenanzüge
Windjaden
Sporthosen
Arbeitschusen
Arbeitsanzüge
Anzug- und Überzieherstoffe
empfiehlt äußerst billig
Fritz Wizemann
Herrenkleidergeschäft.

Silberfuchszucht

mit nur erstklassigen Tieren wird immer lohnend sein, auch dann, wenn nur der Pelz verwertet wird. Interessenten erhalten jederzeit Auskunft, sowie fachmännische Beratung in Neuanlagen. Jetzt ist die günstigste Zeit zum Einkauf.

Besichtigen Sie bitte unsere Farm.

Silberfuchsfarm „Hohen-Ragold“
Gedr. Pfohmann & Schwan Ragold.

Schöne Bilder

in gediegenen Rahmen zu Mk. 4.50, 8.50, 15.— und 19.50 etc. sind ein willkommenes Weihnachtsgeschenk.

In großer Auswahl zu haben in der

W. Kieker'schen Buchhandlg., Altensteig.



Praktische Weihnachts-Geschenke

Kaffee-Service, Speise-Service
Wein-, Likör- und Bier-Service
Glasschalen und Platten
Wasch-Garnituren Toilette-Artikel
Blumen-Vasen Nickel-Waren
Lederwaren Schreibzeuge
Schirme und Stöcke

Carl Pflomm, Nagold
(Vorstadtplatz)



Kaufen Sie Ihre

Spielwaren Kaufhaus Kittel (Inh. Gottlob Widmaier)

Herrlicher Christbaumschmuck!

Arbeiter-Gesangverein „Sängerlust“ Altensteig Freie Turnerschaft Altensteig

Sonntag, den 21. Dezember 1930, abends 7 Uhr im Gasthof zum „Grünen Baum“

Weihnachts-Feier

Musik, Gesang, Turnen, Glücksack-Verkauf und Theater:
„Arbeitslos am Weihnachtsabend“

Canz-Unterhaltung

Hierzu laden wir die Einwohnerschaft von Altensteig und Umgebung freundlichst ein. Die Vorstände

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg. Erwerbslose mit Ausweis Eintritt frei.

Saalöffnung 1/27 Uhr



Schützen-Verein Garrweiler.

Am kommenden Sonntag, den 21. Dezbr. 1930 hält der Verein seine



Weihnachts-Feier

im Gasthaus zum „Hirsch“, verbunden mit theatralischen Aufführungen ab, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.

Beginn abends 7 Uhr.

Der Ausschuß.

W. Forstamt Steinwald in Freudenstadt. Nadelstammholz-Verkauf.

Das Forstamt verkauft freihändig aus Staatswald Distr. I—VI: 1249 Fi, 2169 Ia, 11 Fo: Fstn. Langh.: 150 I, 353 II, 595 III, 376 IV, 330 V., 171 VI. Kl.; Sögh. 27 L, 14 II., 23 III., 14 IV. 4 V. Kl., ferner 9 Fi-Kilben mit Fm: 2 L, 0,4 II. und 1 III. Kl. Losverzeichnisse von der Forstdirektion, G. i. H., Stuttgart.

Weihnachts-Geld-Lotterie
zug. der Wiederherst. der Kilianskirche Heilbronn i. K.
Ziehung garantiert 23. Dezbr.
2892 Geldgewinne und 1 Prämie

15.000,-
6.000,-
5.000,-
1.000,-

Lospreis 1 RM. Porto und Liste 50 Pfg. extra, verpflichtet
Eberhard Fetzner
Stuttgart, Friedrichstr. 55
sowie die bekannt. Verkaufsstellen

Hier bei: W. Rieker'sche Buchhandlung, Inh. L. Paul.

Gottlieb Schwarz Nagold

Herrenbergerstraße Herrenbergerstraße

empfiehlt auf Weihnachten sein großes Lager in allen einschlägigen Artikeln zu weit herabgesetzten Preisen

- Kleiderstoffe** in Waschamt, Wolle und Seide
- Mantelstoffe** in guten Qualitäten
- Herren- und Damen-Trikotwäsche**
- Zephir- u. Sporthemden**
- Hemden-Flanelle** von 50 Pfennig an aufwärts
- Herren- und Damen-Nachhemden**
- Schurzzeugle** von 90 Pfennig an
- Frottiertuchhandtücher** von 6) Pfennig an
- Tischtücher**
- Handtücher**

- Bett-Tücher** von Mark 2.- an
- Bett-Teppiche** von den billigsten bis zu den besten Qualitäten
- Bett-Vorlagen** in jeder Preislage
- Damaste** gestreift von Mark 1.20 an geblumt von Mark 1.6) an
- Weißer Tücher** von 40 Pfennig an
- Farbige Halptel und Kissen** von Mark 2.- an

Reste aller Art besonders billig!

Spielwaren

Aus meiner großen Auswahl

- Puppen, Puppenstuben, Möbel
- Herde, Küchen-Einrichtungen
- Kaustäden, Gesellschaftsspiele
- Matador-Holz-Baukasten
- Märklin-Metall-Baukasten
- Dampf-Maschinen, Modelle
- Eisenbahnen und Zubehör

Schöner

Christbaumschmuck und Krippenfiguren

erhöhen die Festesfreude.

Carl Pflomm, Nagold

Vorstadtplatz.

Meiner verehrlichen Kundschaft hiermit zur Kenntnisnahme, daß ich mein Geschäft aufgegeben habe. Ich bitte, auf diesem Wege meinen Dank für die mir während meiner Tätigkeit übermittelten Aufträge entgegennehmen zu wollen.

Hedwig Schuler, Schneiderin
Altensteig, Schulberg.

Spielberg, den 18. Dezbr. 1930.

Danksagung.



Für die uns bei dem raschen Hinscheiden meines lieben Vaters, unseres treubeforgten Vaters, Bruders und Onkels

August Rueff Rößleswirt

erwiesene Teilnahme, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer, den erhebenden Gesang des verehrlichen Liederkranzes, für den Nachruf und die Kranzniederlegung des Kriegervereins und des Bauernbundes, sowie für die vielen Kranzspenden sagen herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Allgem. (Orts-) Bezirkskrankentasse Nagold. Bekanntmachung.

Die Herren Arbeitgeber werden darauf hingewiesen, daß es nach der Reichssoerf.-Ordnung nicht zulässig ist, die Versicherungspflichtigen bei vorübergehenden Betriebsstörungen bzw. Arbeitsunterbrechungen, wie z. B. über Weihnachten und Neujahr, bei der Krankenkasse abzumelden. Durch die Rechtsprechung wurde festgestellt, daß das Arbeitsverhältnis und demgemäß die Kranken- und Arbeitslosenversicherungs-pflicht fort dauert, wenn der Arbeiter seinem Arbeitgeber während der Arbeitsunterbrechung zur Verfügung steht und es dem Willen beider Parteien entspricht, die Arbeit nach Wegfall des Unterbrechungsgrundes fortzusetzen. Die Arbeitgeber haben aber die Möglichkeit, der Krankenkasse als Lohnveränderungs-anzeige in dem vorgeschriebenen Formular zu melden, von welchem Tag ab die Arbeit unterbrochen und wann sie wieder aufgenommen wird, um dadurch eine Ermäßigung der Beiträge zu erreichen. In diesen Fällen werden die Beiträge für die ganze Einzugsperiode (Monat) nach dem durchschnittlichen Tagesarbeitsentgelt, das sich durch die verdienstlosen Tage entsprechend verringert, angelegt.

Nagold, den 18. Dezember 1930.

Die Kassenverwaltung:
Rechnungsrat Lenz.

Ich hab' mein

Heim auf die Festtage immer schön gerüst, denn ich behandle

Holzböden u. Türen mit KINESSA-Holz Balsam, das sie wie Parquet macht und ihnen haltbaren Hochglanz und Anstrich (eichengelb oder mahagonibraun) gibt.

Parquet und Linol um behandle ich mit dem nachweisbaren KINESSA Bohnerwachs. Eine Pfunddose reicht für 3-5 Zimmer (60-65 qm). Also keine Festtagsputzerei ohne die beiden Pflegemittel



KINESSA

Holz Balsam u. Bohnerwachs

Schwarzwald-Drog. Fr. Schlumberger



Das beste und schönste
Weihnachts-Geschenk
 ist und bleibt ein
Bleyle's Knabenanzug

von
Friedrich Bäßler, Altensteig

Wer an das Wohl der Seinen denkt,
 Zu Weihnachten ein
 ◆ **Sparbuch** schenkt!

Städt. Sparkasse Altensteig



Empfehle auf Weihnachten

sämtliche

Backartikel

zu Konkurrenzpreisen in nur frischer Ware

Große Auswahl in
 Schokolade und Pralinen
 von der billigsten bis zur teuersten Preislage.

Liköre und Weine äußerst billig
 Champagner

Lebkuchen eigener Herstellung
 und Nürnberger

Schokolade
 und Marzipan-Geschenkartikel

Kinderkaufwarenartikel

Südfrüchte aller Art

Großes Lager in Glas und Porzellan
 zu sehr günstigen Preisen

Fritz Flaig

Inhaber: Carl Flaig

Altensteig



Aussteuerbetten

Kamelhaar- und Woldecken
 Bettvorlagen :: Läuferstoffe
 Tischwachtücher
 Tischdecken, Teegedecke, Tafeltücher
 Bettwäsche
 Küchenwäsche
 Damen- und Kinderwäsche
 Taschentücher
 Seidene Garnituren:
 Prinzeßbröcke und Schläpfer
 Trikotschlupfhosen u. Prinzeßbröcke
 Trikot-Kinder- u. Damenprinzeßhosen
 Trikot-Hemdosen, Unterjacken
 Damen- und Kinderschürzen
 Reiche Auswahl :: Billigste Preise

Gustav Muderer

Altensteig

LUGER

empfiehlt zum Feste best-
 gepflegte **WEINE** aus
 eigenen Kellereien:

Rotweine

Dürkheimer Tischwein Fl. 50 ₰
 28 er Dürkheimer " 70 ₰
 28 er Ungsteiner " 85 ₰
 Ungsteiner 1 " 1.- ₰
 Burgunder " 1.50 ₰

Weißweine

29 er Tischwein Fl. 55 ₰
 28 er Edenkobener " 75 ₰
 27 er Hainfelder " 95 ₰
 usw. (Flaschenpfand 10 ₰ extra)

Malaga, rot-gold Fl. 1.10 ₰
 Malaga, gold " 1.50 ₰
 Malaga, alt " 1.90 ₰
 Portwein, Cherry, Vermouth,
 Liköre, Weinbrand

Schokoladen, Pralinen

Saftige Orangen 3 Pfund 65 Pfg.
 Walnüsse, Erdnüsse

Altensteig

Zum Weihnachtsfeste: Mit nützlichen Dingen
 Freude bringen!

Backbleche u. Formen	Fleischhackmaschinen	Wäschepressen
Brotkasten	Reibmaschinen	Waschmaschinen
Bestecke,	Küchenwaagen	Dampfkochtöpfe
Besteckkasten	Bügeleisen	Ofenschirme
Tortenplatten	Bohnerbürsten	Kohlenfüller u. Kasten
Aluminiumgeschiffe	Spiritusgaskocher	Oefen und Herde
Emailgeschirre	Wärmeflaschen	Briefkasten
Kaffeemöhlen	Badewannen	Schirmständer
Geldkassetten	Messerputzmaschinen	Bügel- u. Aermelbretter

Paul Beck Nachf. **Inh. R. Geiselhart**, Fachgeschäft für
 Haus und Küche

Die Zierde jeder Hausfrau

sind die modernen formschönen

BESTECKE

sie sind besonders zu Geschenk-
 zwecken sehr gut geeignet. Ich
 habe ganz neue Bestecke in großer
 Auswahl und in jeder Preislage.



Louis Schaible, Uhrmacher, Altensteig

5 Prozent Rabatt

Flaschenweine, rot u. weiß, 1829 er
Grünstädter rot, 1/2 u. 1 Ltr. 50, 70, 4
Fischweine rot 1 Ltr. — 85
Freinsheimer rot 1 Ltr. — 90
Dürkheimer rot 1 Ltr. M. 1.—
„ Feuerb. rot 1 Ltr. M. 1.20
Königsbacher rot 1 Ltr. M. 1.20
Sagelheimer rot 1 Ltr. M. 1.25
Banater rot 1/2 Ltr. M. 1.30
Fischwein weiß 1 Ltr. M. — 85
Ebenhöfener 1 Ltr. M. 1.—
Herzfeiner Domtal 1 Ltr. M. 1.40
Flaschenpfand 1 Literflasche — 25
Südweine: Span. Blutrot
1/2 Ltr. M. 1.70
Span. 12 Apostel 1/2 Ltr. M. 1.90
Sekte: Rh. Sechshereien Spener,
Kurpfalz, Rheing. und Schloß
1/2 u. 1/3 Fl. 6.50, 8.— 6.25, 8.25
Degetolcher Cabinet 1/2 Fl. M. 2.50
Wormser Traubenrost, alkoholfrei
1/2 Ltr. Flasche M. 2.—

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle:

Malaga: dunkel, gold u. goldalter
1/2 Fl. M. 1.20, 1.40, 1.60
1/3 Fl. M. — 75, — 90, 1.—
Flaschenpfand 1/2 u. 1/3 Fl. 10
Liköre: 1/2 Flaschen M. 2.50
Bergamotte, Blut-Orange, Koffette
Nagenbitter, Cherry Brandy
Spirituosen:
Arrac, Rum, Madeira, Weinbrand
Cherry, Schwarzwälder Kirsch-
wasser in 1/2, 1/3 u. 1/4 Flaschen in
versch. Preislagen
Kaffee: stets frisch gebrannt in vor-
züglichen Qualitäten 1 Pfd. M. 2.40,
2.80, 3.—, 3.20, 3.50, 4.—
Nessmer Tee in 8 Sorten in
50 und 100 Gramm Packungen
Souchong, Orange, Ceylon Pekoe
offen 1 Pfd. 5.—, 6.—, 7.—, 8.—
Geschenkkörbe rund und oval in
den Preislagen von M. 3.— bis 20.—
hübsch zusammengestellt

Cacao: Eszet, Waldbaur
in Paket 1 Pfund M. 1.80
loose 1 Pfund M. 1.20
Tafel-Schokolade: führende Mar-
ken, Eszet, Waldbaur, Neutral-
Marken 4 Tafeln M. 1.—, Pra-
linen offen und in Carton in
großer Auswahl
Kaufstadenartikel in Cellophan-
beutel 12 Paket gefüllt nur 50
Schokolade-Geldmünzen à 2, 5, 20
in Cellophanbeutel 60
Spieldragées-Beutel 35
Schokoladepflege, Beutel 40
Süßfrüchten:
Orangen u. Mandarinen
30, 40, 45
Citronen 6, 7, 8, 10
Tafeltrauben span. 1 Pfd. 90
Tafeläpfel in- u. ausl. 1 Pfd. 40, 50
Tafelbirnen 1 Pfd. 50
Datteln, Carton — 75 u. 1.— M.

Kranzseigen 18, 20, 25
Wallnüsse in- u. ausl. 1 Pfd. 50, 60
Erdnüsse frisch geröstet 1 Pfd. 50
Hafelnüsse und Mandeln in Schalen
Balsenskeks in großer Auswahl
Kinderkekse 1/2 Pfd. offen 25
Feinkost: Caviar, Cornedbeef,
Salm, Lachs, Cappern, Softwürste,
Sardellen u. Paste, Pumpernickel,
Dessertinen, Dose 35, 50, 60
Eßiggurken in Dosen 3—5, 5—7 cm
1/2 1 2 4 Ltr.
85/1. 1.75/2. 3./4. 5.50/6.50
Bismarckheringe Marke Walkhoff
1, 2, 4 Ltr. Dosen 1.25, 2.50, 4.50
Gelee- und Bratheringe, Bismarck,
Kollmops in 1 Ltr. Dosen 90
Konserven in 1 kilo Dosen, Erbsen,
Bohnen, Carotten, Spargel, Toma-
tenpurée, Ananas, Aprikosen,
Birn, Erdbeeren, Mirabellen

5 Prozent Rabatt

Für Raucher:
Zu alten Preisen
„vor Steuererhöhung“
Cigarren in jeder Preislage
erstklassige Fabrikate in Packungen
à 10, 25, 50, 100 Stück
Schweizerstumpen
rund u. gepreßt in 10 St. Packungen
in verschiedenen Preislagen
Cigaretten
führende Fabrikate:
Waldorf, Remisma, Batscharl,
Oberst, Ova, Steigner, Doerflg,
Kurmack, Greiling, Astorhaus,
Witkoh, Mercedes, Panoli, in
10, 25, 50 u. 100 St. Packungen
Tabake:
Grob-, Mittel- und Feinschnitt in
50 und 100 Gramm Packungen
in sämtl. Qualitäten und Preislagen

II Besonders preiswert für jeden Haushalt: 1/2 u. 1 Pfd. lit. gebr. Freitags-Kaffee
in einer hübschen Blechdose gratis zum Ausnahmepreis à Mk. 1.75 und 3.50

Chr. Burghard jr., Altensteig



**DAS SCHÖNSTE
GESCHENK
EINE
PPFAFF
Alleinverkauf
Paul Schaupp, Altensteig.**

Weihnacht
Von tiefster Sehnsucht in der Menschenbrust
hat Gottes großes Vaterherz gewußt.
Er gab Erfüllung, machtvoll, reich und lind,
Er schenkte segnend uns — ein göttlich Kind:
Ein Kind, in dem sich Kraft und Holdheit paart,
Stark, wie ein Held, — wie eine Blume zart.
Noch ist des Wunders Köstlichkeit nicht tot
In dieser Welt der Bitterkeit und Not.
O kommt, ihr Dürstenden, vom Kampfe matt,
Zum Weihnachtswunder kommt, und trinkt euch satt
Beim Kinde, in Mariens Arm geschmiegt,
Raucht uns der Segensstrom, der nie verfliegt.
Anna Enders-Dix.

Weihnachten im Fischerdorf
Skizze von Fritz Otto Busch
Halboerstedt hinter Dünen und Kiefernwald, am Ufer
des kleinen Flusses, liegt das Dorf. Heute, am Heilig-
abend, ist es wie ausgestorben. Alle Fischer sitzen behaglich
in den kleinen Stuben, hinter deren halbblinden Fenster-
augen schon hier und dort die Lichter aufflammten. Kein
Mensch ist zu sehen, nur ein paar Enten watscheln am
Flusse bei den Booten, die eng gedrängt im pfahumhegten
Bootschhafen den Winterschlaf träumen, soweit sie nicht
hoch und trocken auf Land gezogen sind.
Im Hofe des großen Fischerhauses, dicht bei der Feuer-
glocke des Dorfes, steht eine alte Frau. Das dunkle Kopf-
tuch umrahmt ein runzliges, von Sorgen, Arbeit und See-
wind gezeichnetes Gesicht. Neben ihr liegt der Hund, auf-
merksam suchen seine klugen Augen den Weg nach dem
Fluß ab, der verlassen unter dem schweren Winterhimmel
sich dreht. Aus dem Stall tönt das Klirren der Halfter-
ketten, und von der nahen Backstube zieht der Geruch von
süßem Weihnachtsgebäck über den Hof.
Ein Mädchen, schlank und blond, ein Umschlagetuch
um die Schultern, tritt zu der Alten: „Kommt Robert
wohl zum Fest, Mutter Kemp?“
Angstvoll sehen die grauen Augen zu der Frau auf, die
unbewegt, kalt und abweisend, mit kurzem Kopfnicken die
Jüngere begrüßt. „Er wird wohl nicht so verrückt sein,
bei dem Wetter zurück zu segeln.“
Verlegen blickt das Mädchen zu Boden: „Ich hab' ihn
wohl hinaus getrieben, ich war zu hart mit ihm“, flüstert
es betreten. „Ich wollte es nicht, wahrhaftig nicht. Aber
als ich ihn suchte, war er schon weg, und sein Boot fehlte
im Hafen. Wo ist er nur hin gefahren? Wißt Ihr's,
Mutter Kemp?“
„Nach Kolberg, zum Hafenamt. Irgend etwas sollte
noch geholt werden, und er hat sich angeboten.“
Unheimlich wird es Lena, dem Fischer mädchen, bei der
Alten: mit schüchternem Gruß eilt sie davon, dem Strande
zu, geht durch den Kiefernwald auf die Düne, starrt hinaus
in das Toben da draußen, das unermindert anhält. Ihr
Gewissen schlägt. Wie wir es doch gewesen, warum mußte

Ich empfehle in reicher Auswahl:

Puppenwagen	Hand- und Damentaschen
Reisekoffer	Rucksäcke
für Damen u. Herren	Hosenträger
Schulranzen	Ledergamaschen
Schülermappen	Bettvorlagen
Aktenmappen	Stragula-Läufer
Musikmappen	Teppiche
Briefmappen	Vorlagen
Geldbeutel	

sowie Anfertigung von
Bettrosten, Matratzen in Roßhaar, Capok und
Wolle, Chaiselongue, Divans, Klubmöbel in allen
Preislagen
Patent-Matratzen zu Fabrikpreisen

Wilhelm Henbler, Altensteig
Sattler und Tapeziergeschäft

Für bevorstehende Weihnachten
empfehle ich mein
gut eingerichtetes
Photo-Atelier
für Aufnahmen jeder
Art und Größe in
bester Ausführung
Ich bitte um rechtzeitige
Aufgabe der mir zu-
gedachten Aufträge
**Photograph
Albert Großmann, Altensteig**

Zu passenden
Weihnachtsgeschenken
empfehle ich in schön. Auswahl
Gesangbücher u. Tragtäsch-
chen, Gebet- u. Predigtbücher
Schul- u. Bilderbücher, Unter-
haltungslektüre, Romane, Ge-
schäftsbücher, Kochbücher,
Vergilmeinnichte, Briefkas-
setten, Abreißkalender, Post-
kartenalbum, Poesie-,
Schreib- und Photo-Album
Reißzeuge und Reißschiene,
Winkel und Farbschachteln,
Schreibbetel, Tintenzeuge,
Briefordner, Federkasten
Photographie-Rahmen
Schöne gerahmte, große
Bilder und Spiegel
Ferner halte mich im Einrahmen
von Bildern jeder Art bestens
empfohlen.
Buchbinderei



Unter dem
Weihnachtsbaum
erfreut ein
Sparbuch
der
Gewerbebank Altensteig



..... wenn wir zu Weihnachten heiraten,
schenkst Du mir aber auch neue
SALAMANDER
ALLEIN-VERKAUF
Wilhelm Maier, Schuhgeschäft, Altensteig

Zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt:

Flieschhackmaschinen	Spiritusgaskocher	Kaffee	Zigarren
Haushaltungswaagen	Tafelbestecke	Kakao	Zigaretten
Kaffeemöhlen	Parkettbohrer	Tee	Tabak
Buttermaschinen	Mop	Schokolade	

sowie sämtliche Haushaltsgegenstände
Musikapparate und Schallplatten — Musikinstrumente
Für Knaben:
Luftgewehre Heureka-Gewehre

Lorenz Luz jr.
Inh. Eugen Beck Altensteig

LÖWEN-DROGERIE Parfümerie
Toilette-Geschenk-Artikel

bietet zum Fest für jedermann eine Freude durch Kauf von

Altensteig.
Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:

- Elektr. Grossag-Bügeleisen**
3 Kilo schwer, mit 2jähriger Garantie Mk. **6.50**
- Elektr. Grossag-Normal-Heizkissen** M. **11.50**
- Elektr. Grossag-Heizöfen** für 1000 Watt M. **19.—**

ferner:

- 1a. Kupferbettflaschen** von M. **4.80** an
 - Kohlenfüller** von M. **1.50** an
 - Verzinkte Waschküben** von M. **3.50** an
 - Verzinkte Waschwannen** von M. **3.80** an
 - Verzinkte Wassereimer** von M. **1.20** an
- sowie **sonstige Haus- und Küchengeräte** billigst

Franz Müller, Flaschnermeister
beim Postamt.

Das passendste Geschenk für den Weihnachtstisch

sind



SCHUHE

Besuchen Sie mein Geschäft. Dort finden Sie in reicher Auswahl **erstklassige Markenschuhe**

Gesellschafts- und Straßenschuhe, warme Hausschuhe in allen Ausführung., Turnschuhe, Ueberschuhe, Gebirgs-, Jagd-, Touren- u. Arbeitstiefel eigener Fabrikation, alles in nur erstklassigen Qualitäten und guten Paßformen bei gesenkten Preisen. Auswahlsendungen zu Diensten. Umtausch gestattet.

August Seeger, Schuhgeschäft

TELEFON 63



Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Uhren jeder Art

Gold- und Silberwaren, Trauringe
Versilb. Tafel-Bestecke, Wirtschaftsbestecke, Taschenmesser, Schlachtmesser, sowie Scheren
Mod. Optik, wie Brillen, Zwicker
Barometer und Thermometer

Verkaufsstelle der Garantiegemeinschaft
Schweizer und Deutscher Uhrenfabriken

2 x G

Die Markenuhren mit der Garantieplombe

Franz Eble, Uhrmacher u. Optiker
Altensteig

Robert hinaus, trieb sie ihn nicht fort? Bis aufs Blut hat sie ihn gepeinigt, den großen, starken Jungen, ihn gescholten, er mache der Lisa drüben vom Bäder schöne Augen, immer wieder hat sie ihm das vorgeworfen, obgleich sie wußte, daß es nicht wahr sein konnte. Nur, um ihn zu reizen, tat sie es, um diesen etwas schwerfälligen Mann in Wut zu bringen, zu sehen, wie weit er in seinem Zorn gehen würde. Nun ja, ihr Ziel hat sie erreicht: Robert nahm die Aufgeregte einfach in seine Arme und küßte sie. Und sie? Ein fester Schauer war ihr durch die Glieder gefahren, und dann hatte sie zugeschlagen, mitten in das lachende Gesicht des Mannes. Seine Augen wurden ganz groß, stumm ließ er sie los und ging mit schweren Schritten ins Dorf zurück. Sie zitterte, wenn sie an den Blid dachte, den er ihr zugeworfen. Eine Stunde später watete der Kutter Roberts mit Sturmjägeln durch die Brandung, gewann die freie See und verschwand zwischen den aufgeregten Wogen in der Richtung nach Kolberg. — Plötzlich fährt sie zusammen: weit draußen juckt ein griesgraues Segel, dicht gerefft, über der lodenden See. Roberts Segel. Angstvoll preßt das Mädchen die Hände gegen die

HEINRICH BUHLER
ERREN- UND DAMEN-BEKLEIDUNG

Gute Maßarbeit

tadelloser Sitz, beste Verarbeitung

LAGER in Herren- und Knaben-Anzügen, gestr. Knaben-Anzüge „IDEAL“

Tuchlager reichhalt. Musterkollektion

LÖWEN-DROGERIE

OSKAR HILLER

Haus-Apotheken

unentbehrlich für jedes Haus sowie

Sanitäre Artikel

Brust. Das kann nicht gut gehen, nie wird er bei diesem mörderischen Sturm die Einfahrt gewinnen. Unmöglich. Sie, die Fischerstochter, weiß se genau. —

Mittags, im Schlepptau eines auslaufenden Dampfers hat Robert Kemp den Kolberger Hafen trotz der Warnung des Hafenmeisters verlassen. Ihm ist alles einerlei, Trostigt er am Ruder seines Bootes, das Delzeug über der dicken Fischerkleidung; draußen, frei von den Molen, stürzt sich der schwere, dreitürstige Kutter in die heulende See. Tief atmet der Fischer auf. Das ist etwas anderes, als im Sommer ängstliche Badegäste bei spiegelglatter See spazieren fahren. Hier gibt es Männerarbeit, Kampf, und das Boot wird es schon machen, hat schon andere Stürme draußen beim Fang überstanden, wenn sie vom Wetter überrascht wurden und halbe Tage lang bei Bornholm oben begebredt herumschlingern mußten mit nassem Zeug und zerfetztem Tuch. Eigentlich hat er überhaupt nicht zum Heiligabend zurück kommen wollen, aber da ist ihm die Mutter eingefallen, die einsame, alte Frau. —

Quer zur See schlingert das Boot westwärts. In der einen Faust das Ruder, in der anderen die Großlot, dreimal ums Handgelenk gewickelt, zwingt Robert den Kutter durch die wandernde See. Immer näher rückt der heimat-

Schöne und praktische

Weihnachts - Geschenke

sind:

- Koffer in allen Größen
 - Schulranzen
 - Aktenmappen
 - Geldbeutel
 - Brieftaschen
 - Hosenträger mit passenden Socken u. Ärmelhaltern in schöner Geschenkpackung
 - Damentaschen in vielen Größen u. Preislagen
- empfeilt in großer Auswahl zu weit zurückgesetzten Preisen

Philipp Ottmar Wwe.

Sattler und Tapeziergeschäft :: Altensteig.

Zu geeigneten
Weihnachts-Geschenken

empfehle zu billigsten Preisen:

Haushaltartikel aller Art

in Weißblech, lackiert, emailliert, verzinkt und Aluminium

Spiritusgaskocher „Norma“

Elektr. Bügeleisen, Kocher, Wärmflaschen, Heizkissen, Zug- und Stehlampen, Osram-Lampen, Lampenschirme, elektrische Taschenlampen und Ersatzteile

Fr. Henßler, Altensteig

Flaschnerei und Installations-Geschäft



Verlobungs - Ringe

Edel-Kristalle / Feine Metallwaren

Schwerversilberte und Echt-Silber-Bestecke

empfeilt als schönste Weihnachts-Geschenke in allen Preislagen

das Spezialgeschäft

Karl Kaltenbach senior, Altensteig

Geschenkartikel

Back-Artikel

- | | |
|-----------------|-------------|
| Zigarren | Spirituosen |
| Zigaretten | Weine |
| Tabake | Sekte |
| Konserven | Malaga |
| Toilettenseifen | Kaffee |
| Kakao | Tee |
| Schokolade | etc. etc. |

Christbaumschmuck

Rossmann
VEREIN NAGOLD UND UMGEGEND

PHOTO-APPARATE

Stative, Schalen und sämtl. Zubehör. Prompte und sorgfältigste

Ausführung sämtlicher Amateur-Arbeiten im

FOTO-HAUS

Löwen-Drogerie
Altensteig Marktplatz



Photohaus Schwarzwald-Drogerie

INH. FRITZ SCHLUMBERGER
Telefon 50 - gegenüber vom „Grünen Baum“

Photo-Apparate



Alles erstklassig und schnell

in allen Preislagen, die besten Markenfabrikate wie Zeiss-Ikon, Voigtländer, Agla von Mk. 10.- an

Photo-Zubehör

Taschen, Stative, Kassetten, Dunkelkammergeräte, Photoalben, Papiere usw.

Ausführung aller Amateurarbeiten

wie Entwickeln, Kopieren, Vergrößern etc.

Mercedes-Schuhe



„diese erstrahlenden Mercedes-Schuhe sind ein wunderschönes u. zugleich nützliches Weihnachtsgeschenk!“



Mercedes-Schuhe

Schuhgeschäft Dürschnabel
Altensteig, Tel. 14

In diesem Jahr der Wirtschaftsnot werden praktische Geschenke bei Jung und Alt am wärmsten begrüßt

Schenkt schöne Schuhe

Große Auswahl für jedermann bei zeitgemäßen Preisen

Im Spielwarenhaus von C. W. Lutz Nachf.

Fritz Bühler jr.

Altensteig

finden Sie

Christbaumschmuck

In enorm großer Auswahl: Kugeln, Perleketten, Glocken, Spitzen, Weihnachtsmänner, Eiszapfen, Lametta-Girlanden und Verzierungen, Baumkerzen, Engelshaar, Gold und Silber, Rauchreif, Wunderkerzen, Schnee und Lichthalter



ferner als bewährte und begehrte Geschenke

für unsere Mädchen

Puppenwagen und Puppen in jeder Aufmachung und Größe, Babys- und Mama-Puppen, Puppen-Zimmer, Puppen-Küchen, Zimmer- und Küchen-Einrichtungen, Puppen-Köpfe, -Körper, sowie Puppenausstattungen aller Art, Bade-Einrichtungen, Waschtische, Näh-Kasten und -Maschinen, Klaviere, Kaufladen-Waagen und Gewichte,



Puppen-Herde, Holz-, Email- und Blech-Küchen-Geschirre, feine Porzellan-, Kaffee- und Speise-Service, Näh-, Stick-, Knüpf- und Flecht-Arbeiten, Mosaik- und Geduldsspiele, Woll- und Plüsch-Tiere, Geflügelhöfe, Schäferellen etc.

Für unsere Buben

Werkfiguren, Autos, Modelle, Dampfmaschinen, Eisenbahnen, Bau- und Handwerkskasten, Flieger, Luftschiffe, Schießsport, Reit- und Fahrpferde, Fuhrwerke und Gespanne aller Art, **Schaukelpferde** Haus- und Waldtiere, Leiterwagen, Kastenwagen, Schubkarren, Borgen, Ställe, Kegelspiele usw.



Gesellschaftsspiele

aller Art zu billigsten Preisen.

liche Strand, schon steht er die Kirche hoch hinter der Düne, das Hotel an der Mündung, die Pfähle der Mole, weiß überprüht von Schaum und Gischt. Hart lacht der Mann auf: wenn es schief geht, nun, dann soll sie zusehen, die trockige Deern, die Lena, wie er hier das Boot auf die Mole jagt. Seht der Motor nur einen Augenblick aus, reißt das Segel im entscheidenden Augenblick, nun, dann ist er verloren. Mit zusammengekniffenen Augen schätzt er den Abstand zwischen Strand und Boot, sieht in den Sturm, berechnet die Brecher, die hier, vor den Bänken zu mahelnden Bergen getürmt, schwindelerregend hinter dem Kutter herlaufen, und legt das Ruder herum.

Rajend, halb befinnungslos vor Angst, läuft Lena hinunter, als sie das Boot auf die Einfahrt zu drehen sieht. Ueber knorrige Kiefernwurzeln stolpernd, von harten Ästen gestreift, atemlos, erreicht sie das Flußufer. Vor dem Wind, das kleine Sturmjegel weit gebauht, läuft der Kutter ruhig und sicher Flußaufwärts. Hinter ihm röhrt die Brandung, knirschend legt er an. Noch ist das Boot nicht fest, als das Mädchen mit einem Sprunge hineinstürzt, aufgefangen von starken Armen. Es sieht nichts als die erstaunten Augen des Mannes, fühlt das Herz zum Halbe schlagen und schlingt die Arme um den Geliebten. —

Droben von der Düne läuten die Weihnachtsglocken, als die Zwei Hand in Hand den jandigen Weg nach Mutter Kemps Hause emporsteigen. Leise senkt sich die Weihnacht über das Dorf, Lichter blinken aus allen Fenstern, und von irgend woher tönt Kindergefang durch die Stille: „Es ist ein Ros“ entsprungen . . .“

Als schönes und praktisches

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Mantel-, Anzug- und Hosenstoffen

in nur guter Qualität zu herabgesetzten, der heutigen Lage entsprechenden Preisen

Christian Bürkle Maßschneiderei



Es ist für Lebenszeit

Denken Sie daran,

bevor Sie Möbel kaufen,

daß jedes Stück ein Leben lang seinen Dienst tun soll. Nur gute handwerksmäßige Arbeit kann diese Aufgabe erfüllen. Solide, form-schöne Möbel bringen dauernd Freude u. Befriedigung in Ihr Heim. Solche Möbel fertigt in jeder Ausführung und Preislage

Fr. Kohler, Altensteig
Schreinermeister.

Für Weihnachten empfiehlt:

Weihnachtspackpapier, Weihnachts-Dekorations- u. Krepp-Papier, Weihnachts-Servietten, Weihnachts-Beutel, Weihnachtsteller aus Pappe, Gold- und Silberkordel sowie Bastband

W. Riekersche Buchhdlg., Altensteig

Etwas für unsere Kleinen!

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in **sämtlichen Puppen**

aller Art und Größe, wie **Puppenkasten- und Sportwagen**, ferner niedliche Möbel zur Ausstattung von Puppenstuben.

Puppenklinik M. Kirgis, Altensteig.

W. Rieker'sche Buchhandlung - Altensteig

Zur Unterhaltung und Belehrung:

Romane, Erzählungen, Reiseschilderungen, Klassiker, Gedichtsammlungen

Jugendschriften:

Bilderbücher, Märchenbücher, Bastelbücher, Das neue Universum, Kränzchen-Bibliothek, Abenteuer-Erzählungen

Für Mutter und Tochter:

Kochbücher, Haushaltungselektüre, Frauenschriften, Gartenbücher, Gediegene Unterhaltungsliteratur

Für Vater und Sohn:

Atlanten, Globusse, Konversations- und Gesundheits-Lexikons, Weltgeschichtliche und Literaturgeschichtliche Werke, Biographien, Bücher der Technik, Werke über Philosophie, Psychologie, Graphologie, Natur- u. Kunstgeschichte, Landwirtschaft, Sprach- u. Handelswissenschaft



PARLOPHON (BEKA)
Weihnachts-Aufnahmen

Sprechapparate und Platten / Mundharmonikas

Schreib-Mappen:

von einfachster bis feinsten Ausführung

Schreibtisch-Garnituren:

in echt Marmor, Brieföffner, Siegelstöcke, Schreibzeuge einzeln

Briefpapiere

in Block- und Schachtelpackung, liniert, unliniert, mit und ohne Aufdruck

Photo-Alben

in allen Ausführungen

Füllfederhalter, Füllbleistifte

preiswerte Ia. Fabrikate geschmackvolle Ausführungen

Bilder und Kunstblätter

gerahmt und ungerahmt, Reichhaltiges Lager

Wandsprüche, Spiegel, Brieftaschen, Akten-taschen, Geldbeutel, Reißzeuge, Modellerbogen, Malkasten, Druckereien, Farbstifte